



Gemeindenachrichten der Marktgemeinde Rohrau

Bezirk Bruck/Leitha – Land Niederösterreich



23. September 2024

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Es heißt oft, „Regen bringt Segen“. Doch in der vergangenen Woche hat uns die Natur ihre gewaltige Kraft deutlich spüren lassen. Die heftigen Regenfälle, die weite Teile Niederösterreichs betroffen haben, führten auch bei uns an der Leitha zu einer ernsthaften Hochwassersituation, wie sie kaum jemand erwartet hätte. Die Wassermassen überstiegen an vielen Stellen die Kapazitäten unserer Kanäle und Rückhaltesysteme und brachten diese an ihre Grenzen.

Wir, unsere Feuerwehren aus Hollern, Rohrau, Gerhaus und Pachfurth, wir als Marktgemeinde und zahlreiche freiwillige Bürgerinnen und Bürger, haben mit allem, was uns zur Verfügung stand, versucht, die Wassermassen zu bewältigen. Doch es wurde schnell klar, dass wir ohne externe Unterstützung nicht auskommen würden.

Dankenswerterweise kam die Berufsfeuerwehr Wien mit einem Katastrophenhilfszug und leistungsstarken Großpumpen zu Hilfe, die es uns ermöglichten, die drohende Überflutung unserer Dämme zu verhindern.

Außerdem unterstützten uns zahlreiche Feuerwehren aus dem gesamten Bezirk Bruck (u.a. Scharndorf, Höflein, Petronell, Bruck an der Leitha, Göttlesbrunn, Prellenkirchen, Sommerein u.v.m.). Ohne dieser tatkräftigen Hilfe wären unsere Dämme überflutet worden.

Doch was mich noch mehr bewegte, ist das unglaubliche Engagement von euch allen – den Bürgerinnen und Bürgern von Pachfurth bis Hollern. Nach unserem Aufruf in den sozialen Medien seid ihr in Scharen gekommen. Innerhalb kürzester Zeit versammelten sich Tag für Tag etwa 100 Menschen, um Sandsäcke zu füllen – und das unter der Woche, mitten im Arbeitsalltag. Diese Hilfsbereitschaft, dieser unermüdliche Einsatz, hat mich tief berührt. Ihr habt nicht gezögert, nicht gefragt, sondern einfach geholfen. Und genau das hat den Unterschied ausgemacht.

Mein Dank gilt auch jenen Freiwilligen, die unsere Feuerwehren bei den fast stündlichen Dammsbegehungen unterstützt haben. Jeder Einsatz, jede Hand, jeder gefüllte Sandsack hat dazu beigetragen, unsere Gemeinde vor einer Katastrophe zu bewahren.

Außerdem waren viele Freiwillige mit ihren eigenen Gerätschaften (Stapler, Rückewagen, Bobcat, Teleskoplader, Traktoren mit Anhängern, ...) für uns im Einsatz – auch dafür herzlichen Dank!

Ebenso ein großer Dank an unsere Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeiter die ebenfalls rund um die Uhr im Einsatz waren.

Danke auch an alle, die unsere Einsatzkräfte mit Essen oder Getränken versorgt haben. Ihr habt gezeigt, was es bedeutet, in schwierigen Zeiten füreinander da zu sein.

Ein besonders großes Dankeschön gebührt unseren Feuerwehrfrauen und –männern unserer vier Freiwilligen Feuerwehren Hollern, Rohrau, Gerhaus und Pachfurth, die Tag und Nacht unermüdlich im Einsatz waren. Ich selbst war jeden Tag von früh bis spät vor Ort, um gemeinsam mit den Einsatzkräften zu kämpfen. Es war beeindruckend, die enorme Einsatzbereitschaft und das Engagement unserer Feuerwehrfrauen und -männer mitzuerleben. Sie opferten ihre Freizeit, um Tag und Nacht unser aller Wohl zu sichern.

Mehr als 10.000 Sandsäcke wurden verbaut, um den Druck auf unsere Dämme zu mindern und die Wassermassen im Zaum zu halten. Was in diesen sieben Tagen geleistet wurde, ist unbeschreiblich.

Heute, wo der Pegel der Leitha wieder gesunken ist und die Gefahr vorüber ist, blicke ich voller Dankbarkeit auf diese Woche zurück. Die Pumpen sind abgebaut, die Dämme müssen nicht mehr überwacht werden und wir können aufatmen.

Doch das, was bleibt, ist dieses Gefühl von Zusammenhalt und Gemeinschaft, das uns in dieser Krise getragen hat.

Dieses Ereignis zeigt, dass wir nicht nur gemeinsam Feste feiern können – wie den Haydnmarkt, Feuerwehrfeste, Sportlerfeste, Pfarrfeste, Faschingsumzüge, Kulturveranstaltungen u.v.m. Was uns die vergangenen Tage gezeigt haben, ist, dass der Zusammenhalt in unserer Gemeinde außergewöhnlich ist. Wir stehen auch in Krisenzeiten zusammen. Darauf können wir alle stolz sein!

Ich danke euch allen!

Euer Bürgermeister

Albert Leoyz





